

□ Aus dem Sortiment

laufen immer mehr anerkennende Urteile über

Karl Rosner's neuen Roman

Sehnsucht

ein.

Herr Arthur Müller i/S. Urel Juncker's Buchhandlung, Berlin, schreibt u. a.:

Eben habe ich Ihr neuestes Verlagswerk Rosner, „Sehnsucht“ ausgelesen und will Ihnen die Hand dafür schütteln und Ihnen zu diesem vorzüglichen Roman gratulieren. — Es ist darin etwas ausgesprochen, was einen jeden von uns bewegt, lebt doch auch in uns Buchhändlern, seien wir nun Verleger oder Sortimenter, eine Sehnsucht, nämlich die, auch im Publikum etwas zu spüren, von der Kulturarbeit, die wir durch Verbreitung guter Literatur schaffen, und dafür oder vielmehr in diesen Spuren eine Anerkennung zu suchen. — Es ist mir schon von manchem Kunden, dem ich ein wirklich gutes Buch empfohlen hatte, gedankt worden und ich hoffe, diesen Dank auch für die Empfehlung von Rosner's Sehnsucht einzuheimen.

Wir bitten wiederholt um eine recht rege Verwendung für dieses gute Buch.

Preis geb. M. 4.— ord., geb. M. 5.— ord.

Berlin W. 30,
Münchener Straße 8.

Concordia
Deutsche Verlags-Anstalt Hermann Ehböck.



Verlag von J. Friedrich Meissner in Frankfurt a. M.

Ⓜ In meinem Verlag ist erschienen:

Studien über das Zeitungswesen

Professor Dr. Adolf Koch, dem Begründer und Leiter des journalistischen Seminars der Universität Heidelberg anlässlich der Vollendung des 20. Seminar-Semesters gewidmet von seinen Schülern und Freunden

Herausgegeben von

J. Friedrich Meissner,

Dozent für Zeitungskunde an der Grossherzogl. Technischen Hochschule zu Darmstadt.

299 Selten Gross-Oktav. Preis M. 6.— ord., M. 4.50 bar.

Inhalt: Das jüngste Kind der Alma mater. Von Dr. jur. O. Wettstein, Privatdozent für Journalistik der Universität Zürich. — Universität und Journalistik. Von Dr. Martin Beradt, Berlin. — Studien-Schnitzel. Von Dr. Heinrich Heidenheimer, Mainz. — Josef von Görres als Redakteur des „Rheinischen Merkur“. Von Pfarrer F. Dor, Langenbrücken b. Bruchsal. — Der Urheberrechtsschutz der Zeitungen in Deutschland. Von Professor Dr. Albert Osterrieth, Berlin. — Über Journalistik und journalistische Berufsbildung. Von Chefredakteur Valdemar Langlet, Stockholm. — Entwicklung, Bedeutung und Aufgaben der deutschen Fachpresse. Von J. Friedrich Meissner, Frankfurt a/M. — Zur Entstehungsgeschichte der modernen Zeitung. Von cand. phil. Hermann Bode, Heidelberg. — Die Entwicklung des Anzeigen- und Reklamewesens in den Zeitungen. Von Feuilleton-Redakteur Tony Kellen, Essen a/R.

Die führende journalistische Presse urteilte darüber:

„Die Festschrift erfüllt uns mit grosser Freude.“ „Die ‚Studien über das Zeitungswesen‘ sind wertvolle Beiträge zu der Ergründung und zur Förderung unseres gesamten Berufs, und wir begrüßen sie doppelt froh, weil wir, von wenigen Arbeiten abgesehen, bisher noch nicht allzu sehr verwöhnt wurden durch wirklich brauchbare pressgewerbliche Fachschriften, die belehrend und anregend wirken.“ — „Ich spreche nur den Wunsch aus, dass die Festschrift in Kollegenkreisen weiteste Verbreitung findet. Sie verdient es nach jeder Richtung hin!“ „Der Zeitungsverlag“, Hannover.

„Die Anschaffung der ‚Studien über das Zeitungswesen‘ ist jedem Schriftsteller und Journalisten, der auf eine gute Fachbibliothek Wert legt, zu empfehlen, insbesondere auch den Vereinen, die immer mehr dazu übergehen müssen, alle hervorragenden Erscheinungen auf den Fach- und Berufsgebieten in ihren Bibliotheken zu vereinigen.“ „Die Literarische Praxis“, Berlin.